



Bild: Natalie Brügger

im Tierlihaus in Aarwangen.

Von Menschen und Formen

Aarwangen Irene Hegi stellt ihre Bilder im Tierlihuus aus

BRIGITTE MEIER

«Auch ein Weg von tausend Meilen beginnt mit einem Schritt», steht auf der handgeschriebenen Einladung zur Ausstellung. «Mit dem Malen habe ich einen entscheidenden Schritt getan in einer Zeit, in der es mir nicht gut ging», erklärt Irene Hegi. Für sie bedeutet Malen deshalb mehr als Freizeitbeschäftigung, es sei Meditation und zugleich Auseinandersetzung mit sich selbst. Die Thematik ihrer Bilder unterstützt diese Aussage: Sie drücken Liebe und Sinnlichkeit, menschliche und materielle Werte, aber auch Machtmissbrauch auf verschiedenen Ebenen aus. Die Malerin verwendet Plakatfarben auf speziellem Aquarellpapier. Die Gegensätzlichkeiten auf ihren Bildern entsprechen ihrer Persönlichkeit und wirken stark polarisierend. Teilweise erinnern die Aquarelle an Kinderzeichnungen, eröffnen das innere Kind und Gefühle oder die Sehnsucht nach dem Weltfrieden. Sie drücken auch ein grosses Harmoniebedürfnis aus und erzählen Geschichten von Herz (Schmerz).

Irene Hegi-Brügger ist in Aarwangen mit zwei Schwestern und einem Bruder aufgewachsen. Deshalb besuchten besonders viele Freunde und Schulkollegen ihre Vernissage.



AUSSTELLERIN Irene Hegi im Tierlihuus Aarwangen. BMA

«Es ist für mich eine besondere Freude, dass meine erste Ausstellung gerade im Aarwanger Tierlihuus realisiert werden konnte», sagt die 41-jährige, welche mit ihren beiden Söhnen in Roggwil wohnt. «Die Liebe zum Zeichnen begleitet Irene seit ihrer Kindheit», sagte ihre Schwester Barbara Brügger in ihren einleitenden Worten. Schon als kleines Mädchen habe diese viele Flausen im Kopf gehabt und sei ständig in Bewegung gewesen. Ihre Liebe zur Natur und zu Tieren sei stark ausgeprägt. Kreativität und Kontakte zu anderen Menschen seien ebenfalls sehr wichtig. Durch ihre Heirat kam die gelernte Herrencoiffeu-

se auf einen Bauernhof und liess sich an der Landwirtschaftsschule Waldhof zur Bäuerin ausbilden. Aufgrund ihrer veränderten persönlichen Situation, begann die Suche nach einem neuen Lebensweg, um ihre Position neu zu definieren. Kinesiologie und die Malerei waren ihr dabei wertvolle Wegbegleiter.

Öffnungszeiten: Montag, 7. November, bis Donnerstag, 11. November, von 18.30 bis 21.30 Uhr, am Freitag, 11. November, von 18.30 bis 22 Uhr, am Samstag, 12. November von 16 bis 19 Uhr und am Sonntag, 13. November von 15 bis 18.30 Uhr.